



**Seiltechnikübung der Atlas-Gruppe in Litauen: Zum Programm gehörte das Fortbewegen in einem Liftschacht.**



**Atlas-Einsatzübung in Frankreich: Koordinierter Zugriff in ein Großraumflugzeug von Teams der Polizeisondereinheiten.**

## Netzwerk der Sondereinheiten

**36 europäische Polizeisondereinheiten arbeiten im Netzwerk „Atlas“ an der Vereinheitlichung und Verbesserung des Ausbildungsniveaus der Sondereinheiten.**

**B**edrohungen durch Terrorismus, Schwerekriminalität, Geiselnahmen sind unter anderem Themen, die Sondereinheiten der Polizei beschäftigen. Nach den Terroranschlägen in den USA am 11. September 2001 wurde über Initiative des Europäischen Rates und der *Task Force Chiefs of Police (TFCP)* ein Projekt zur Verbesserung der Zusammenarbeit der europäischen Sondereinheiten im Bereich der operativen Terrorismusbekämpfung ins Leben gerufen. Dieses Projekt entwickelte sich unter dem Namen „Atlas“ zu einem Verbund der Sondereinheiten der EU-Staaten, dessen Zusammenarbeit mit Beschluss des Europäischen Rates vom 23. Juni 2008 rechtlich geregelt wurde und von der EU in Rahmen des AGIS-Programms finanziell unterstützt wird.

Die Initiative für die Anerkennung der „Atlas-Gruppe“ durch den EU-Rat ging vom österreichischen Innenministerium aus. Der Kommandant des *Einsatzkommandos (EKO) Cobra*, Generalmajor Bernhard Treibenreif, ist Vizepräsident der Vereinigung. Der Vorsitz wird derzeit vom Kommandanten der niederländischen Sondereinheit *DSI* geführt.

**36 europäische Sondereinheiten** sind derzeit im „Atlas-Verbund“ vertreten. Ziel ist es, durch Erfahrungsaustausch, Workshops, Einsatzübungen und gemeinsame Forschungsprojekte

einen möglichst hohen Standard in der Terrorbekämpfung in allen EU-Mitgliedstaaten zu gewährleisten und Lösungen für neue Bedrohungsformen des Terrorismus zu erarbeiten.

Die Arbeit erfolgt in Arbeitsgruppen aufgrund der Vorgaben der Kommandanten der Sondereinheiten, die im Rahmen des „Atlas-Forums“ zusammentreten, um die weiteren Projekte und die strategische Entwicklung von „Atlas“ festzulegen. Die Arbeitsgruppen arbeiten an der Entwicklung von Lösungen für die verschiedenen terroristischen Bedrohungslagen in verschiedenen Bereichen.



**Arbeitsgruppe „Building“: Bekämpfen von Zielpersonen nach einer Fenster-sprengung.**

Die technische Arbeitsgruppe *Entry* beschäftigt sich unter anderem mit den technischen Möglichkeiten des Eindringens in Objekte der genannten Bereiche. Die *GSG 9* der deutschen Bundespolizei ist zuständig für die Entwicklung von Taktiken und Techniken bei Einsätzen auf Schiffen, die französischen Sondereinheiten *GIGN* für Einsätze bei Flugzeugen, die *RAID* für den Einsatz bei öffentlichen Verkehrsmitteln und die österreichische Sondereinheit *EKO Cobra* für Taktiken und Techniken in Zusammenhang mit Gebäuden.

**Geisellagen.** Die Arbeitsgruppe *Building* wird vom *EKO Cobra* geleitet und beschäftigt sich mit Zugriffen in Gebäuden bei terroristischen Lagen und Massengeisellagen. Im Hauptquartier der *Cobra* in Wiener Neustadt finden immer wieder gemeinsame Trainings von internationalen Sondereinheiten statt, vor allem im 2007 errichteten „Air Marshal“-Ausbildungszentrum. Bei der Sicherung heikler Flüge ist die *Cobra* Vorreiter und kooperiert mit den USA, Kanada, Australien, Israel, Deutschland und Frankreich.

„Wiener Neustadt hat sich wegen seiner geografischen Lage mitten in Europa und der Nähe zu den osteuropäischen Ländern zu einer Art „Brückenkopf“ entwickelt, es gibt häufig Treffen“, berichtet *Cobra*-Kommandant Bernhard Treibenreif.

Die Spezialeinheit der französischen Gendarmerie *GIGN* veranstaltete vom 25. bis 28. Mai 2010 eine Einsatzübung, an der 32 „Atlas“-Einheiten teilnahmen, darunter eine Einheit des *EKO Cobra*. Ziel der Übung war es, die internationale Zusammenarbeit bei Geisellagen in Luftfahrzeugen zu intensivieren und Erfahrungen hinsichtlich der taktischen Konzepte und technischen Möglichkeiten auszutauschen.

Spezialisten der Antiterrorereinheiten konnten in den Bereichen „Command and Control“, „Sniper“, „Assault“ und „Intelligence“ (Einsatztechnik) in gemischten Teams ihre Erfahrungen austauschen, gemeinsam trainieren und einen koordinierten Zugriff auf zwei Großraumflugzeuge planen, leiten und durchführen. Fünf Großraumflugzeuge standen für das internationale Einsatztraining zur Verfügung; auch ein Airbus A 380 konnte besichtigt werden.

Die Abschlussübung wurde vom französischen Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit beobachtet. Die bei der Veranstaltung erlangten Erkenntnisse fließen in die Trainingsgestaltung und Einsatzkonzeption des *EKO Cobra* ein und gewährleisten das internationale hohe Leistungsniveau der Cobra-Spezialisten.

**Schutzausrüstung.** 27 „Atlas“-Vertreter trafen sich vom 18. bis 20. Mai 2010 in Paris, um die Schutzausrüstung für terroristische Einsatzlagen mit CBRN (chemische, biologische, radiologische und nukleare) Bedrohungen abzugleichen und Erkenntnisse aus bisherigen Einsätzen und Übungen auszutauschen.

Ziel der von der französischen Antiterrorereinheit *RAID* organisierten Veranstaltung war unter anderem die Ausarbeitung eines Vorschlags für einen Mindeststandard der Schutz-ausrüstung von Zugriffseinheiten. Sondereinheiten können beim Zugriff in CBRN-Einsatzlagen aufgrund der Gefährdungslage nur bedingt auf die Assistenz von spezialisierten Kräften anderer Bereiche zurückgreifen und müssen autonom handeln können. Gleichwohl muss das Zusammenspiel mit spezialisierten Kräften, etwa im Rettungs- oder im Zivilschutzbereich von Polizei sichergestellt werden, um einen umfassenden Schutz gewährleisten zu können.

**Seiltechnik.** „Atlas“-Einheiten aus 20 EU-Mitgliedstaaten nahmen am 14.



**EKO Cobra: Die österreichische Polizeisondereinheit beschäftigt sich im Atlas-Verbund mit Zugriffen in Gebäuden bei terroristischen Lagen und Geiselnahmen.**

und 15. Mai 2010 in Litauen an einem Seiltechnik-Workshop der Arbeitsgruppe Building teil. Der Workshop wurde vom *EKO Cobra* gemeinsam mit den Sondereinheiten *ARAS* (Litauen), *GOE* (Portugal) und dem *SEK* Baden-Württemberg veranstaltet. Themen waren unter anderem die seiltechnische Einsatztaktik bei sprengtechnischen oder sonstigen Öffnungstechniken bei Gebäuden, Materialtests und der Erfahrungsaustausch über Einsätze mit seiltechnischen Elementen.

**Das Einsatzkommando Cobra** ist die Polizei-Sondereinheit des österreichischen Innenministeriums. Es ist der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit direkt unterstellt und rekruiert

seine Mitglieder aus der Bundespolizei. Die Sondereinheit hat ihren Hauptsitz und ihre Trainingseinrichtungen in Wiener Neustadt. Weitere *Cobra*-Standorte gibt es in Wien, Graz, Linz und Innsbruck sowie Außenstellen in Salzburg, Klagenfurt und Feldkirch. Das Einsatzkommando hat derzeit etwa 450 Angehörige, darunter eine Beamtin.

Die *Cobra*-Leute absolvierten 2009 etwa 3.700 Einsätze, darunter 468 Festnahmen, 163 Hausdurchsuchungen und 1.047 Personenschutz-Einsätze. Das *Einsatzkommando Cobra* versteht sich vor allem als Partner für die Kolleginnen und Kollegen der Polizeidienststellen in der täglichen Sicherheitsarbeit.

H. G./S. L.

## SONDEREINHEITEN

### Atlas-Verbund

Zum *Atlas*-Verbund gehören 34 Einheiten aus den 27 EU-Mitgliedstaaten: Acvila (Rumänien), AKS (Dänemark), ARAS (Litauen), CO19 (Großbritannien), BOA (Polen), DSI (Niederlande), DSU (Belgien), EAO (Zypern), EKAM (Griechenland), EKO Cobra (Österreich), ERU (Irland), GIGN (Frankreich), GIS (Italien), GEO (Spanien), GNR (Portugal), GOE (Portugal), GSG 9 (Deutschland), Karhu (Finnland), K-Komman-



do (Estland), Lynx (Slowakei), NI (Schweden), NOCS (Italien), OMEGA (Lettland), PSI (Nordirland), RAID (Frankreich), Red Panther (Slowenien), Special Assignments Group (SAG) (Malta), SEK Baden-Württemberg (Vertreter der SEKs in Deutschland), SIAS (Rumänien), SUCT (Bulgarien), TESZ (Ungarn), UEI (Spanien), URNA (Tschechien), USP (Luxemburg). Außerdem kooperieren mit dem *Atlas*-Verbund: Delta (Norwegen) und ATU (Vertreter der Schweiz).